

Stadtgalerie
Lehen

Isabella Collina

GROSS?

Dauer: 13.8.2021 – 23.9.2021

Isabella Collina (Heigl) ist in Salzburg durch zahlreiche Aktionen aufgefallen, die die Arbeitsbedingungen von bildenden Künstler*innen und die künstlerischen Netzwerke thematisieren. In der Ausstellung in der Stadtgalerie Lehen nutzt sie die imposante Raumkubatur, um das System des Kunstschaffens in der eigenen Arbeit von unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Mit den Medien Malerei und Performance thematisiert sie, was es heute bedeutet eine Malerin zu sein. Zentrales Element der Präsentation ist ein 6 m hohes und 10 m breites Wandbild mit einem überdimensionalen Körperausschnitt. Man erkennt ein riesenhaftes Bein in einer blauen Arbeitskluft und wer die Künstlerin kennt, weiss, dass sie selbst Trägerin einer solchen Arbeitskleidung ist. Wie entsteht „Größe“ in der Kunst, was zeichnet eine/n große/n Künstler*in aus? GROSS – der Titel wird zu einem Hinterfragungsmuster ,nicht nur für das Kunstsystem sondern auch des eigenen Tuns.

Für die Ausstellung wird die Stadtgalerie Lehen zum ISI-BANK Kunstforum erklärt. Dadurch wird die Bank, die die Künstlerin 2020 gründete, zum offiziellen selbstgeschaffenen Förderinstrument. Ein Versuch eine Institution zur „Institution“ zu machen.

Dabei soll für die Ausstellungsdauer der Ausstellungsraum zu einem Raum im Sinne der „ISI-BANK“ werden:

So schreibt die Gründerin Heigl in ihren Visionen (Visionen) über die ISI BANK, in der sie Begriffe aus der Wirtschaftswelt auf den Kunstsektor überträgt: „Besonders in der Krise steigen die Wiesenwerte... Wir wollen einen Ort schaffen, ... an dem etwas wachsen kann, ohne den Anspruch auf Perfektion zu stellen. Wir schaffen einen Gegenentwurf zu glatten, perfekt zurechtgestutzten Oberflächen.“ (www.isibank.at)

In Isabella Heigl, tritt uns eine junge talentierte Künstlerin entgegen, die aus einem ländlichen oberösterreichischen Raum stammt und am Mozarteum studiert hat. Sie realisiert ihre Arbeit mit viel Engagement und analysiert dabei die Traditionen ihrer österreichischen Herkunft. Für die Ausstellung ändert Heigl ihren Namen in Collina, eine Anspielung auf altmeisterliche Barockmaler, die ihre Namen ins Italienische übersetzten um als ernsthafte Künstler, wahrgenommen zu werden.

www.superfrau.org

www.isipainting.com